

*Sie kamen an das andere Ufer des Sees, in das Gebiet von Gerasa. Als er aus dem Boot stieg, lief ihm sogleich von den Gräbern her ein Mensch entgegen, der von einem unreinen Geist besessen war. Er hauste in den Grabstätten. Nicht einmal mit einer Kette konnte man ihn bändigen. Schon oft hatte man ihn mit Fußfesseln und Ketten gebunden, aber er hatte die Ketten zerissen und die Fußfesseln durchgescheuert; niemand konnte ihn bezwingen. Bei Tag und Nacht schrie er unaufhörlich in den Grabstätten und auf den Bergen und schlug sich mit Steinen. Als er Jesus von Weitem sah, lief er zu ihm hin, warf sich vor ihm nieder und schrie laut: Was habe ich mit dir zu tun, Jesus, Sohn des höchsten Gottes? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht! Jesus hatte nämlich zu ihm gesagt: Verlass diesen Menschen, du unreiner Geist! Jesus fragte ihn: Wie heißt du? Er antwortete: Mein Name ist Legion; denn wir sind viele. Und er flehte Jesus an, sie nicht aus diesem Gebiet fortzuschicken. Nun weidete dort an einem Berghang gerade eine große Schweineherde. Da baten ihn die Dämonen: Schick uns in die Schweine! Jesus erlaubte es ihnen. Darauf verließen die unreinen Geister den Menschen und fuhren in die Schweine und die Herde stürmte den Abhang hinab in den See. Es waren etwa zweitausend Tiere und alle ertranken. Die Hirten flohen und erzählten es in der Stadt und in den Dörfern. Darauf eilten die Leute herbei, um zu sehen, was geschehen war. Sie kamen zu Jesus und sahen bei ihm den Mann, der von der Legion Dämonen besessen gewesen war, bekleidet und bei Verstand. Da fürchteten sie sich. Die es gesehen hatten, berichteten ihnen, wie es mit dem Besessenen und den Schweinen geschehen war. Darauf baten die Leute Jesus, ihr Gebiet zu verlassen. Als er ins Boot stieg, bat ihn der Mann, der zuvor von den Dämonen besessen war, dass er bei ihm sein dürfe. Aber Jesus erlaubte es ihm nicht, sondern sagte: Geh nach Hause und berichte deiner Familie alles, was der*

*Herr für dich getan und wie er Erbarmen mit dir gehabt hat! Da ging der Mann weg und verkündete in der ganzen Dekapolis, was Jesus für ihn getan hatte, und alle staunten.*

*Markusevangelium, 5,1-20 (Einheitsübersetzung)*

Der Text des heutigen Tages aus dem kürzesten und ältestem Evangelium spricht meines Erachtens für sich. Jesus heilt im damals heidnischen, d.h. römisch besetzten Palästina einen besessenen Mann von seinen Dämonen.

Dem Theologen Martin Ebner, der das Markusevangeliums 2009 neu übersetzt und kommentiert hat, verdanken wir verschiedene neue Einsichten, die ich in Gedankensplittern hier anfüge:

- Die ursprüngliche Geschichte einer Dämonenaustreibung ist durch Markus um die Schweinegeschichte erweitert worden. Sie bekommt dadurch einen antirömischen Akzent.
- Bei den Schweinen, die das Land nicht verlassen wollen, handelt es sich um eine römische Militäreinheit (2000 Schweine, der Besessene heißt Legion)
- Die Militäreinheit der Besatzer unter Kaiser Vespasian und seinem Sohn Titus, die um 70 n. Chr. Jerusalem zerstört hat, führte einen Eber in ihrem Wappen.

Ergo: Im vom Rom besetzten Palästina träumt unsere Erzählung davon, dass die römischen Schweine im Meer ersaufen.

Politische Realitäten treffen auf das Interesse eines Jesus-Chronikers, ganz und gar nicht neutral, dafür aber wirkungsvoll. Dazu passt auch, dass Jesus in unserer Geschichte von den Leuten gebeten wird, das Land zu verlassen.